

Übereinstimmung mit dem ersten Versuch für diese Trichlorbuttersäure die Formel  $\text{CH}_2\text{Cl} \cdot \text{CH}_2 \cdot \text{CCl}_2 \cdot \text{CO} \cdot \text{OH}$ .

---

Herr Dr. Leopold Tausch in Wien überreicht eine Arbeit: „Über einige Conchylien aus dem Tanganyika-See und deren fossile Verwandte.“

Vor einiger Zeit hat Ch. A. White nachgewiesen, dass *Pyrgulifera humerosa* Meek., ein Gasteropode aus den Laramiebildungen Nordamerikas, zwei sehr nahe stehende Verwandte im Tanganyika-See besitzt.

Durch glückliche Funde, welche der Verfasser in den cretacischen Süßwasserablagerungen von Ajka im Bákony gemacht hat, ist er in der Lage, darzulegen, dass nicht nur *Pyrgulifera humerosa* M. in den Kreideschichten Europas auftritt, sondern auch sämtliche aus der oberen Kreide bisher als *Paludomus* beschriebene Fossilien echte Pyrguliferen sind, mithin man im Tanganyika-See Vertreter einer Gattung lebend findet, welche in einer viel früheren Epoche einen ungemein ausgedehnten Verbreitungsbezirk besass.

Ein zweites interessantes Vorkommniss im Tanganyika-See ist das Auftreten eines kleinen Gastropoden, *Syrnolopsis lacustris* Smith, welcher gar keine Ähnlichkeit mit irgend einer recenten Süßwasserform besitzt, jedoch sehr nahe steht einer Art, welche von Stache als *Fascinella covenica* aus den Cosinaschichten Istriens beschrieben worden ist.

---

Selbstverlag der kais. Akademie der Wissenschaften.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.